

Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen:

A.

Persönlicher Werdegang des Angeschuldigten:

Der Angeschuldigte wurde am 26.2.1913 in Wuppertal-Langerfeld als Sohn der Buchdruckerseheleute Ewald und Emma Dubois geboren. Die meiste Zeit seiner Kindheit lebte er bei seiner Großmutter, weil sein Vater im 1. Weltkrieg Soldat war und erst 1920 kriegsverletzt aus der Gefangenschaft entlassen wurde. Sein Vater ist 1951 gestorben, seine Mutter 1971.

Nach 8-jährigem Volksschulbesuch begann er eine Lehre als Pinselmacher, die er aber nicht mehr mit der Gesellenprüfung abschließen konnte, weil er vorher wegen Arbeitsmangels entlassen worden war. Nach 6-monatiger Arbeitslosigkeit besuchte er in Kunersdorf bei Frankfurt a.d.Oder einen landwirtschaftlichen Umschulungskurs und war anschließend bis zum Jahre 1933 in der Landwirtschaft tätig. Anschließend war er in den Jahren 1933 - 1934 zunächst beim freiwilligen Arbeitsdienst und dann beim Reichsarbeitsdienst. Danach arbeitete er wieder in der Landwirtschaft. Nach der Musterung wollte der Angeschuldigte zu einer motorisierten Einheit und bewarb sich um eine Ausbildung als Fahrlehrer. Er wurde daher im Sommer 1936 zur Motorsportschule "Ostmark" in Frankfurt/Oder einberufen, eine Einrichtung des Nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps (NSKK). Er schloß den Lehrgang mit der Hilfsfahrerlehrerprüfung ab, bewarb sich dann jedoch erfolglos um die Einstellung als Hilfsfahrlehrer bei der "Leibstandarte Adolf Hitler." Ihm wurde anheinge-